

Protokoll der ordentlichen Generalversammlung

Montag, 29. April 2013, im Reberhaus Uetligen, 19.30 – 21.00 Uhr,

Vorsitz	Markus Bucher, Präsident
Protokoll	Monika Mathys
Stimmzähler	Thomas Portenier
Anwesend	22 Personen, davon 13 stimmberechtigte Mitglieder und 9 Gäste
Entschuldigt	Hanspeter Salvisberg (Verwaltung) André Bechler

Stimmberechtigt sind die Genossenschafter, oder mit schriftlicher Vollmachtserklärung, deren Stellvertreter. Der Geschäftsführer, der Rechnungsführer, der Brunnenmeister und die Protokollführerin sind nicht stimmberechtigt (ausser sie sind Genossenschafter). Die Unterlagen sind öffentlich während 30 Tagen auf der Gemeindeverwaltung in der Gemeinde Meikirch zur Einsicht aufgelegt. Es sind keine Beschwerden eingegangen. Die Einladung zur Generalversammlung wurde mehrfach im amtlichen Anzeiger Region Bern publiziert.

Der Präsident begrüsst alle Anwesenden, speziell die anwesenden Gäste: Bernhard Gyger, Wasserverbund Region Bern AG, die Rechnungsrevisoren Anita Herrmann und Jürg Gerber und den ehemaligen Brunnenmeister Toni Steiner.

Traktanden:

1. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 30. April 2012 ♦ Genehmigung
2. Jahresrechnung 2012 ♦ Genehmigung
3. Budget 2013 ♦ Information
4. Finanzplan 2014 – 2018 und Investitionsplan 2014 - 2018 ♦ Information
5. Jahresbericht 2012 ♦ Information
6. Umsetzung des Beitritts zum WVRB ♦ Information
7. Wahlen ♦ Wahlen
8. Verabschiedungen
9. Verschiedenes

1. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 30. April 2012

Im Protokoll der GV vom 30. April 2012 hat sich ein Fehler eingeschlichen: Beim Traktandum 6 muss stehen: „Beitritt zum Wasserverbund“ und nicht Beitrag Wasserverbund. Mit dieser Korrektur wird das Protokoll, das am 6. Juni 2012 bereits von der Verwaltung genehmigt worden ist, einstimmig genehmigt. Markus Bucher dankt der Verfasserin.

2. Jahresrechnung 2012

Die Jahresrechnung wird seit 2011 von der Gemeindeverwaltung gemacht. Der Gemeindeverwalter André Bechler musste sich für die GV entschuldigen. An seiner Stelle führt Manuel Suter

durch die Rechnung. Er erklärt, dass im Jahr 2012 wenige Investitionen getätigt wurden, da der Beitritt zum WVRB im Zentrum der Aktivitäten stand. Dies hat zur Folge, dass anstelle des budgetierten Defizits ein Ertragsüberschuss von Fr. 76'681.83 dem Eigenkapital gut geschrieben werden kann. Detailliertere Angaben zur Rechnung sind auf der Homepage www.wvgm.ch ersichtlich.

Die Rechnung wurde von den beiden Revisoren Jürg Gerber und Anita Herrmann geprüft und wird der Versammlung zur Genehmigung empfohlen. Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt. Manuel Suter dankt den Rechnungsführern und den Rechnungsrevisoren für die grosse Arbeit.

3. Budget 2013

Manuel Suter führt aus: Unter der Voraussetzung, dass das Sekundärnetz bedarfsgerecht unterhalten und instand gesetzt wird, decken die im Moment gültigen Wassergebühren die anfallenden Kosten nicht. Es resultiert ein Aufwandüberschuss, der eine budgetierte Entnahme von Fr. 135'000.- aus dem Eigenkapital zur Folge haben wird. Die WVGM lässt sich mit der Gebührenerhöhung bis zur GV 2014 Zeit, um erste Erfahrungen zu sammeln und die Kosten genauer budgetieren zu können. Als Grundlage für die Preisberechnung des WVRB werden die 10 höchsten Tageswerte (90%) und die Gesamtmenge (10%) genommen. Deshalb ist es enorm wichtig, Optimierungsmöglichkeiten auszuschöpfen (z.B. können Rohrleitungsbrüche gemeldet werden). Das ganze Sekundärnetz muss in den nächsten Jahren in Topzustand gebracht werden, so dass Wasserverluste minimiert werden können.

4. Finanzplan 2014 – 2018 und Investitionsplan 2014 - 2018

Ziel der kommenden Jahre: Jedes Jahr Fr. 200'000.- in die Druckwasserleitungen des Sekundärnetzes zu investieren. Die Unterhaltskosten werden dadurch kleiner. Das budgetierte Defizit wird erst ab 2015, nach Erhöhung der Wassergebühren abnehmen. Ob die Tarifierhöhung vor allem auf die Grundgebühr oder den Wassertarif abgewälzt werden wird, ist noch offen. Es muss das richtige Verhältnis gefunden werden. Sicher ist, dass bis im Jahr 2019 das Eigenkapital der WVGM abnehmen wird.

5. Jahresbericht 2012

Kurt Nägeli lässt den Jahresbericht 2012, der von der Verwaltung bereits am 11. März 2013 genehmigt worden ist, kurz Revue passieren. Die Trinkwasserqualität ist sehr gut – allerdings ist der Nitratgehalt gestiegen. Die WVGM belieferte 4539 Personen und es wurden 267'508 m³ Wasser bezogen. Die Leckverluste (ca. 100'000m³) sind zu hoch, deshalb wird Geld, das vom WVRB in den nächsten 25-30 Jahren zurückgezahlt wird, in die Erneuerung und den Unterhalt der Sekundärnetze investiert werden.

6. Umsetzung des Beitritts zum WVRB

Der Beitritt zum WVRB wurde nötig, da die Konzession der Halenwaldquelle per Ende 2016 nicht mehr erneuert wird und damit nicht mehr genügend Trinkwasser generiert werden kann. Das Primärnetz des WVGM wird seit 1. Januar 2013 vom WVRB betrieben. Die Qualitätssicherung ist ebenfalls neu Sache des WVRB. Das Sekundärnetz wird weiterhin durch den Brunnenmeister und seine Leute betreut. Die erste Rate Aktien über Fr. 400'000 wurde Anfangs Jahr gekauft. Die Verträge wurden von den beiden Parteien erarbeitet, sind im Moment beim Notar und werden in den nächsten Wochen unterzeichnet. Von beiden Seiten wird betont, dass die Zusammenarbeit sehr gut ist und alles bis jetzt bestens klappt.

7. Wahlen

Christian Neuenschwander ist weggezogen und somit nicht mehr Genossenschafter. Dies hat zur Folge, dass er als Vizepräsident bzw. Verwaltungsmitglied zurücktreten muss. Er schlägt als seinen Nachfolger Mathias Moser vor. Dieser ist seit 1994 mit seiner Familie wohnhaft in Uetligen. Er hat eine leitende Funktion bei der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern und fühlt sich mit dem Thema Wasser verbunden. (Seine Vorfahren haben die Wasserversorgung Oberdiessbach gegründet). Mathias Moser wird einstimmig gewählt. Er dankt für das ihm entgegen gebrachte Vertrauen. Markus Bucher wünscht ihm viel Freude für die neue Tätigkeit und wenig Ärger.

8. Verabschiedungen

Markus Bucher bedauert den Abgang von Christian Neuenschwander sehr und überreicht ihm ein Geschenk. Er war während 7 Jahren in der Verwaltung tätig. In dieser Zeit gab es wichtige Entscheidungen zu treffen und sein gut fundiertes, juristisches Wissen war von unschätzbarem Wert. Seine kollegiale freundschaftliche Art wurde von allen Verwaltungsmitgliedern sehr geschätzt. Christian Neuenschwander wird der Verwaltung bei Bedarf auch künftig auf Mandatsbasis zur Verfügung stehen. Er bedankt sich für die Zeit bei der WVGM. Sie wird ihm in guter Erinnerung bleiben. Der neue Vizepräsident wird von der Verwaltung an der nächsten Sitzung gewählt werden. Vorgeschlagen ist Manuel Suter.

9. Verschiedenes

- Neu ist die WVGM online unter: www.wvgm.ch Die Webseite ist von Manuel Suter und Kurt Nägeli erarbeitet worden. Es gibt auch einen geschützten Bereich für die Verwaltung, die als Datenablage dient und auf die alle Verwaltungsmitglieder Zugang haben.
- Die Wasserqualität kann unter www.wasserqualitaet.ch jederzeit eingesehen werden.
- Markus Bucher dankt allen, die den reibungslosen Betrieb gewährleisten: dem Brunnenmeister, der Verwaltung, dem WVRB und auch aussenstehenden Stellen, wie zum Beispiel dem Büro Müller.
- Christian Neuenschwander dankt Markus Bucher für die grosse, geleistete Arbeit in seinem Amt als Präsident.